

Bildprotokoll Befahrung der Straßen um Schulen am 15.8.2015

AK Fahrradstadt Speyer der CDU (www.fahrradstadt-speyer.de)

1. Schulweg zur Woogbachschule/Rainer-Maria-Rilke-Weg



Ort: Rainer-Maria-Rilke-Weg in Richtung Woogbachschule

Problem: Der Rainer-Maria-Rilke-Weg ist als Einbahnstraße von der Woogbachschule weg definiert. Es gibt keinen günstigen Weg für Radfahrer aus Richtung Südosten. Die Straße ist mit 5 m aber zu schmal um sie unverändert gegenläufig freizugeben. Der Fußgängerweg rechts des Wohnblocks ist 1,9 m breit, der Fußgängerweg links der Einfamilienhäuser 1,5 m. Wird auf der Fahrbahn geparkt, bleibt eine Durchfahrtsbreite von nur ca. 3,3 m.

Optionen zur Verbreiterung der Straße:

- Reduktion des Grünstreifens vor den Häusern um 1 m zu Gunsten der Straße
- Verlegung der Parkplätze teilweise auf den Gehweg, da es auch auf der Gegenseite einen Fußweg gibt
- Parkverbot auf dem Stück bis zur Woogbachschule (6 Parkplätze fallen weg)

Empfehlung: Gegenläufige Öffnung des Rainer-Maria-Rilke-Wegs für Fahrradfahrer bis zur Woogbachschule mittels Option b (kurzfristig), und ggf. Option a (langfristig).

2. Schulweg weg von der Woogbachschule/Quartiersmensa



Ort: Weg durch Grünfläche der Q+M Quartiersmensa

Problem: Es gibt keinen für Radfahrer günstigen Weg von der Woogbachschule Richtung Dudenhofen.

Empfehlung: Schaffung einer durchgängigen Fahrradstrecke über die Eduard-Mörke-Straße, die Heinrich-Heine-Straße sowie über die Grünfläche der Q+M Quartiersmensa. Damit es keinen Konflikt mit den Fußgängern gibt, muss der Radweg geschickt über die Grünfläche gelegt werden.

3. Schulweg von der Burgfeldschule und der Johann-Joachim-Becher-Schule weg/Georg-Kerschensteiner-Straße



Ort: Die Georg-Kerschensteiner-Straße ist 6,1 m breit und als Einbahnstraße in Richtung Osten ausgewiesen. Wird auf der Fahrbahn geparkt, bleibt eine Durchfahrtsbreite von ca. 4,3 m.

Problem: Von der Burgfeldschule bzw. der Johann-Joachim-Becher-Schule gibt es nach Westen keine günstige Fahrradstrecke

Empfehlung: Die Georg-Kerschensteiner-Straße ist breit genug, um sie gegenläufig für den Fahrradverkehr zu öffnen

4. Schulweg zum/weg vom Gymnasium am Kaiserdom



Ort: Die Fahrbahn der Großen Pfaffengasse ist an der engsten Stelle 5 m breit. Der Fußgängerweg rechts und links der Straße hat eine Breite von ca. 1,5 m. Wird auf der Fahrbahn geparkt, so bleibt eine Durchfahrtsbreite von ca. 3,3 m auf einer Länge von ca. fünf Parkplätzen.

Problem: Der Schulweg über die Große Pfaffengasse ist nach Westen nicht möglich. Bei der derzeitigen Gestaltung der Parkplätze ist die Straße nicht auf voller Länge breit genug. Außerdem ist die Einmündung in die Herdstraße gefährlich.

Empfehlung: Es wäre wünschenswert die Große Pfaffengasse für den gegenläufigen Fahrradverkehr zu öffnen.

Optionen:

1. Gegenläufige Öffnung der Große Pfaffengasse für den Fahrradverkehr bis zur Judengasse; dazu Umgestaltung der Parkplätze in Blöcke von 3 freien und 3 besetzten
2. Vollständige gegenläufige Öffnung der Große Pfaffengasse für den Fahrradverkehr; dazu Wegfall von 5 Parkplätzen sowie Entschärfung der Ecke Herdstraße/Große Pfaffengasse durch einen Spiegel und entsprechende Beschilderung